Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Mittwoch, den 18. November 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 271.

— Wie im Inseratentheil unserer heutigen Nummer mitgetheilt wird, emittirt die anglo-österreichische Bank eine Prioritätsanleihe der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn im Betrage von 780,000 Pfd. St. oder 5,200,000 Thlr. Pr. Crt. zum Course von 69 Procent, welcher in Berücksichtigung der einmonatlichen Zinsen-Jouissance $68\frac{7}{12}$ Procent repräsentirt. Die Subscription hierauf findet am 23. und 24. c. auch auf dem hiesigen Platze und zwar bei dem Bankhause Leipziger u. Richter statt und wird schon am 23. c. geschlossen, falls an diesem Tage der aufgelegte Betrag vollgezeichnet oder überschritten wird. Der Erlös obiger Prioritäts-Anleihe ist zum Bau der Linie Suczawa (österreichische Grenze über Roman nach Jassy nebst Zweigbahn nach Botuschany) bestimmt. Das Gesammt-Anlagecapital dieser Baustrecke besteht in 1,000,000 Pfd. St. neuen Actien der Lemberg-Czernowitzer Bahn, welche von den Besitzern der alten Lemberg-Czernowitzer Eisenbahnactien bereits übernommen wurden und auf 1,560,000 Pfd. St. Prioritätsobligationen, von denen die Hälfte nunmehr zur Emission gelangt, während die andere Hälfte erst nach Vollendung der Bahn zum Verkauf kommen wird. Was die Sicherheit dieser Prioritäten anbelangt, so ist für dieselbe in jeder Beziehung ausreichend gesorgt, wie sich aus nachstehenden Daten ergiebt. Zuvörderst hat die Lemberg-Czernowitzer Bahn von der österreichischen Regierung eine Garantie von jährlich 2,200,000 Gulden Silber von der nur 1,200,000 für die bisherigen zwei Prioritätsanleihen absorbirt sind; es verbleibt demnach noch 1,000,000 Gulden Silber österreichischer Garantie, welche allein mehr als hinreichend ist, da die vorliegenden Prioritäten nur 780,000 Gulden jährlich zur Zinsenzahlung und Amortisation erfordern. Es sind aber ferner von der rumänischen Regierung 3,793,250 Frcs. jährlich garantirt. Bei einem Cours von 69 resp. $68\frac{7}{12}$ pCt. und einem Zinsfuß von 5 Procent bringen diese Prioritäten ein Nettoerträgniß von jährlich $7\frac{1}{2}$ pCt., wozu noch der Gewinn der Amortisation al pari, welche 1871 beginnt, tritt. Während die russischen Bahnen, welche ebenfalls mit ihrem Capitalsbedarf an unseren Markt appelliren, unsere Handels-Interessen wenig berühren, müssen wir noch hervorheben, daß die zu erbauende Linie nach Jassy für unsere Handelsstädte, namentlich Breslau, Berlin, Stettin, Danzig von hervorragendem Interesse ist; durch dieselbe werden Hinterländer eröffnet, deren immenser Producten-Export nunmehr seine Richtung nach unseren Häfen einschlagen wird; es ist die Jassyer Bahn auch bestimmt, den wichtigen Anschluß nach Odessa zu bewerkstelligen. Die Strecke Odessa-Terespol ist bereits im Betrieb, Terespol-Kischineff im Bau, und das kurze Bindeglied Kischineff-Jassy soll ehestens in Angriff genommen werden. Hiermit ist der nächste Weg zwischen dem Schwarzen Meere und der Nord- und Ostsee hergestellt und erst hiermit kommt das deutsche Eisenbahnnetz in Verbindung mit dem südrussischen, für welches unser Geldmarkt so oft in Anspruch genommen wurde. Bei dem billigen Emissions-Course, welcher ca. 10 Procent niedriger, als der der jüngsten russischen Prioritäten ist, dürfte an einem günstigen Erfolge der Subscription kaum zu zweifeln sein, um so mehr sich dieselbe dieses Mal auch noch auf den holländischen und englischen Markt erstreckt.

— In dem Finanzministerium sind neue Rechnungstafeln zum Zollvereinstarife, und zwar zur Reduction des Bruttogewichts auf Nettogewicht, sowie zur Berechnung der Abgaben aufgestellt worden.

— Nach einem Erlasse des Finanzministers werden die kurhessischen Kassenscheine, welche unter der Regierung des vormaligen Kurfürsten ausgegeben worden, nur noch bis zum Ablaufe dieses Jahres bei den betreffenden öffentlichen Kassen in Zahlung angenommen werden.

Berlin, 17. November. (Gebrüder Berliner.) Wetter mild. — Weizen loco ohne Handel. Termine matter. Loco pr. 2100 ℔. 60—74 Rt. nach Qual., bunt poln. 72 ab Boden bez., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 63 Br., Novbr.-Decbr. 62 bez., April-Mai 62 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco unbeachtet. Termine ohne wesentliche Aenderung, im Werthe behauptet, loco $54\frac{3}{4}$—56 Rt. nach Qual., pr. diesen Monat $55\frac{1}{4}$—$55\frac{3}{8}$ bez., Novbr.-December $53\frac{1}{4}$—$53\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{4}$ bez., Decbr.-Januar 53 Br., $52\frac{3}{4}$ Gld., Januar-Febr. $52\frac{3}{8}$ bez., Febr.-März $52\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $51\frac{3}{4}$—52 bez. u. Br., $51\frac{3}{4}$ Gld. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 46—57 Rt., schlesische 51 ab Bahn bezahlt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—62 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco und Termine gut behauptet, loco 32—36 Rt. nach Qual., ungarischer $31\frac{1}{2}$—$32\frac{1}{2}$, galizischer 32—$32\frac{1}{2}$, fein böhmischer $35\frac{1}{6}$, schlesischer $34\frac{1}{2}$, warthebrücher $34\frac{1}{4}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $33\frac{1}{2}$ bez., Nov.-Decbr. 33 bez., April-Mai $32\frac{3}{4}$—$32\frac{5}{8}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 4—$3\frac{5}{6}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4—$3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{1}{2}$ Rt., incl. Sack pr. Nov. 3 Rt. $22\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Novbr.-Decbr. 3 Rt. $20\frac{1}{4}$ Sgr. bez. u. Br., Decbr.-Jan. 3 Rt. $18\frac{1}{2}$ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $16\frac{1}{4}$ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß matt. Gek. 125 Ctr. Kündigungspreis 7 Rt., loco 7 Br., pr. diesen Monat., Nov.-Decbr. u. Decbr.-Januar 7 bez. u. Br., Januar-Februar u. Februar-März 7 Br. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 78—82 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß fest. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{11}{24}$ Rt., loco $9\frac{1}{2}$ Br., pr. diesen Monat, November-December u. Decbr.-Januar $9\frac{11}{24}$ bez., Januar-Februar $9\frac{1}{2}$—$9\frac{11}{24}$ bez., April-Mai $9\frac{10}{24}$—$9\frac{5}{6}$ bez., Mai-Juni $9\frac{7}{8}$—$\frac{11}{24}$ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % matt und etwas billiger. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspreis $16\frac{7}{24}$ Rt., mit Faß pr. diesen Monat $16\frac{3}{8}$—$16\frac{1}{8}$ bez., Novbr.-Decbr. und Decbr.-Januar 16—$15\frac{5}{6}$—$15\frac{11}{12}$ bez. u. Br., $15\frac{5}{6}$ Gd., April-Mai $16\frac{11}{24}$—$16\frac{7}{24}$ bez., Mai-Juni $16\frac{5}{8}$—$16\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli $16\frac{5}{6}$ bez. u. Br., Juli-August $17\frac{1}{12}$ bez., ohne Faß loco $16\frac{1}{3}$—$16\frac{1}{4}$ bez, mit leihweisen Gebinden $16\frac{1}{2}$ bez.

Stettin, 17. Nov. [Max Sandberg.] Wetter leicht bewölkt. Wind NO. Barometer 28″ 4‴. Temperatur Morgens 1 Grad Wärme. — Weizen loco matt, Termine wenig verändert, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 68—$69\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., weißer 69—74 Rt. bez., feinster 70 Rt. bez., bunter 67—$68\frac{1}{2}$ Rt. bez., ungar. 62—66 Rt. bez, auf Lief. 83.85℔. gelber pr. Novbr. 70 Rt. Br., pr. Frühjahr $67\frac{3}{4}$ Rt. bez., 68 Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, loco pr. 2000 ℔. 55—$56\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., auf Lieferung pr. November $54\frac{3}{4}$—55 Rt. bez., pr. Novbr.-Decbr. 53 Rt. Br., pr. Decbr.-Jan. $52\frac{1}{4}$ Br., 52 Gd., pr. Frühjahr $52\frac{1}{8}$—$52\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Br. — Gerste flau, loco pr. 1750 ℔. ungar. $43\frac{1}{2}$—45 Rt. bez., mittel 46—$47\frac{1}{2}$ Rt. bez., feine 49—50 Rt. bez., Oderbr. $52\frac{1}{2}$—53 Rt. bez., pomm. 49—51 Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr. 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50℔. 35 Rt. bez. — Rüböl unverändert, loco $9\frac{1}{4}$ Rt. Br., gestern loco mit Petroleumfässer 300 Ctr. $9\frac{5}{6}$ Rt. bez., auf Lieferung pr. Novbr. $9\frac{1}{6}$ Rt. Br., $9\frac{1}{8}$ Rt. bez., pr. Novbr.-Decbr. $9\frac{1}{6}$ Rt. Br., pr. Decbr.-Januar $9\frac{1}{6}$ Rt. bez., pr. April-Mai $9\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Spiritus unverändert, loco ohne Faß $16\frac{1}{8}$ Rt. bez., auf Lieferung pr. Nov. $15\frac{3}{4}$ Rt. Br. u. Gd., pr. Novbr.-December $15\frac{1}{2}$ Rt. nominell, pr. Frühjahr 16 Rt. Br. u. Gd. — Regulirungs-Preise: Weizen 70 Rt., Roggen $54\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl $9\frac{1}{6}$ Rt., Spiritus $15\frac{3}{4}$ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 68—73 Rt., Roggen 55—58 Rt., Gerste 46—52 Rt., Erbsen 58—64 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Posen, 17. Nov. [Eduard Mamroth.] Wetter trübe. — Roggen matter, gek. — Wispel, pr. Nov. 49 Br., Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Januar 48 bez. u. Br., Frühjahr 1869 $48\frac{1}{4}$ bez. u. Br., April-Mai $48\frac{1}{4}$—$\frac{1}{3}$ bez. — Spiritus flau, gek. — Quart, pr. November $14\frac{11}{12}$ bez. u. Br., December $14\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., Jan. 1869 $14\frac{23}{24}$ bez. u. Gd., Febr. $15\frac{1}{12}$ Gd., März $15\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $15\frac{11}{24}$—$\frac{5}{12}$ bez. u. Gd.

Leipzig, 17. Novbr. (J. G. Stichel.) Witterung: Regnerisch. — Rüböl fest; loco $9\frac{7}{8}$ Rt. bez., Br. und Gd., pr. December-Januar 10 Rt. Br., pr. Jan.-Februar 10 Rt. Br., pr. April-Mai 10 Rt. nominell. — Getreide ruhig und unverändert. — Weizen pr. 2040 ℔. Brutto 65—70 Rt. Br., 67—69 Rt. bez., geringe Sorten 62—64 Rt. offerirt. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 53—$56\frac{1}{2}$ Rt. Br., 54—55 Rt. bez., geringe Sorten ungar. Waare 51—52 Rt. offerirt. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 45—51 Rt. Br. und bez. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 32—33 Rt. bez. — Spiritus loco $16\frac{1}{2}$ Rt. Br., $16\frac{1}{4}$ Rt. Gd. pr. 8000 pCt. Tralles.

Wien, 16. Novbr. (Börsen-Wochenschau.) Die Börse schien am Schluß der vorigen Woche der Hausse mit vollen Segeln zusteuern zu wollen und hat in der That in der Zwischenzeit bedeutend höhere Course in vielen Effecten erreicht.

Zu den diesfalls bereits namhaft gemachten Anregungen traten neue von allgemeiner und besonderer Tragweite hinzu. Das Ministerium, dessen Fortbestand in Frage gestellt werden konnte, hat in der Wehrgesetzdebatte einen glänzenden Sieg erlangt. Die Reducirung des Bankcapitals ist zur vollendeten Thatsache erwachsen, das namhafte Steigen der Pariser Börse befestigte das Vertrauen zur politischen Situation und die Reise der Herren v. Wordianer und Hornbostl führte ersprießliche Resultate herbei, die in den ansehnlich gestiegenen Coursen des ungarischen Eisenbahnanlehens und der Theißbahnactien einen Ausdruck fanden.

Allein es ist immer dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Diesmal hat dafür gesorgt: Die gewinnnehmende, wie die zaghaft gewordene Speculation, die unberufene politische Kannegießerei, die Unwissenheit der mit Publicistik sich befassenden Statistiker und die Gewissenlosigkeit bei der Absendung telegraphischer Depeschen.

Am schwächsten wirkt unter den gegenwärtigen Constellationen die Gewinnrealisirung selbst größerer Posten marktgängiger Papiere. Das hat sich namentlich bei demjenigen Effect dargelegt, worin fort und fort am stärksten realisirt wurde und das dessen ungeachtet im unausgesetzten Steigen fast gar nicht gehemmt wurde: Bei der Bankactie. Von größerer Wirkung ist es schon, wenn die so stark vertretene, in der Regel über ihre Kräfte arbeitende Tagesspeculation das Hasenpanier ergreift und zumeist, wenn Momente, wie die zuletzt berührten, dazu treten.

Es war auf dem Eisenbahnactienmarkte viel Lebhaftigkeit und wurden auch jüngere Bahnen darin einbezogen; so die jüngsten österreich. Nordwestbahnactien, welche bei dem am Liquidationstag eingetretenen starken Stückemangel ein Agio von fl. $7\frac{1}{2}$ oder 15 % erreichten. Nur Lombarden wurden aus erwähnter Ursache, vielleicht aber noch mehr aus Anlaß einer neuen Tendenzbrochure, in welcher zum so und so vielten Male bewiesen wird, daß sie auf keine Verzinsung rechnen können, mit fl. 2 rückgängig. In Staatsbahnactien war — gleichwie in Creditactien — der größte Verkehr; zum Aufschwung der ersteren wirkten Contreminedeckungen mit. Für Nordbahnactien zeigte sich die bessere Meinung trotz der Realisirung einiger Posten ausdauernd. Eine solche zeigte sich auch bei Carl-Ludwigactien in der Entwickelung. Auf die Hausse von El.-Westbahnactien wirkten Kaufsaufträge aus Frankfurt, das dieselben wie auch auf andere österr. Effecten unter dem Eindrucke der von Stanley gesprochenen Worte einsandte. Auch die weniger vorkommenden böhmischen Nordbahn- und Turnau-Kraluper Eisenbahnactien stiegen in Folge gewisser Fusionsgerüchte, jene von 125 auf 132, diese von 196 auf 200.

Sowohl verzinsliche Staatspapiere als Staatsloose blieben in dieser Woche vernachlässigt, doch haben erstere nur in 5% in österr. W. und Anlehen von 1866 einen Rückgang von ¼% erlitten, andere Gattungen blieben behauptet, namentlich die im Auslande gangbaren Maimetalliques und Juli-National, während Silberanl. von 1865 um 1% gestiegen ist.

In Loosen von 1860 und 1864 trat in Folge von Realisirungen ein Rückgang von $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$% ein, doch sendet das Ausland fortwährend Kaufsaufträge auf beide Gattungen ein.

(Wiener Geschäftsbericht.)

§ **Prag**, 15. Nov. (Kleesamen). Seit unserem letzten Berichte hat sich der hiesige Kleesaatmarkt in Nichts geändert, die Stagnation hält noch immer an, da der Export beinahe gänzlich aufgehört hat. Ein größerer Auftrag auf weiße Saat, der von Hamburg hier einlief, mußte wegen zu schlechten Preises unausgeführt bleiben. Der Export von Hamburg nach England stockt, da die englischen Oekonomen noch müssige Zuschauer sind und die Speculation in Kleesaat gänzlich aufgehört hat. In der vorjährigen Saison wurden noch tausende

Centner weiße Saat nach Hull, London und Worcester an die dortigen Hopfen- und Saathäuser auf Speculation verkauft, theils jedoch haben diese ihre Geschäfte aufgelöst, theils aber sind dieselben durch die enormen vorjährigen Verluste vorsichtiger geworden, und kaufen nur das, auf was ein Auftrag vorliegt. Das Steigen des Agios hier dürfte vielleicht doch ein regeres Geschäft mit sich bringen, da die hiesigen Geschäftshäuser dadurch in der Lage sind, im Verhältnisse zum höheren Coursstande billigere Preise zu machen und so den Käufern entgegen zu kommen.

In weißer Saat war in der verflossenen Woche gar keine Zufuhr, auch nicht ein Centner kam zum Markte, es ist dies die beste Illustration, wie gewiß die Provinzialhändler auf bessere Preise in weißer Saat rechnen. Die in letzter Zeit in Hamburg stattgefundenen Verkäufe böhmischer Saat waren Nothverkäufe.

Rothe Saat ist unbeachtet, in der letzten Woche waren ca. 80 Centner zugeführt, die wegen Mangel an Käufern eingelagert wurden.

In Alsyke (schwedisch Klee) fanden in letzter Woche einige Umsätze statt, und wurden circa 50 Centner für den Export gehandelt.

Von Steinklee gelangten 20 Ctr. sächsische Saat à 11 fl. zum Verkaufe.

Vieh-Berichte.

Berlin, 16. Nov. (Viehmarkt.) Auf heutigem Markte wurden an Schlachtvieh zum Verkauf aufgetrieben: An Hornvieh 1007 Stück. Der Handel war ziemlich lebhaft und wurden einige Export-Geschäfte nach den Rheinlanden gemacht, die Preise stellten sich für erste Qualität auf 16 a 17 Thlr., mittel 12 a 14 Thlr., ordinair 9 a 11 Thlr. per 100 Pfd. Fleischgewicht. An Schweinen 3495 Stück. Das heutige Geschäft wurde durch mehrere Ankäufe nach Hamburg sehr belebt, beste feine Kernwaare wurde mit 17 und 18 Thlr., mittlere Waare mit 14 a 15 Thlr. per 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt. An Schafvieh 2784 Stück. Der Handel war bei wieder starken Zutriften nur sehr flau, selbst schwere und fette Hammel konnten nur mittelmäßige Durchschnittspreise erzielen. An Kälbern 974 Stück, welche bei lebhaftem Verkehr zu ebenfalls mittelmäßigen Preisen aufgeräumt wurden.

Frankfurt, 16. Nov. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war an Ochsen und Kühen schlecht befahren, auch die Qualität war durchschnittlich nicht gut, trotzdem gingen Preise sehr hoch. Zugetrieben waren 260 Ochsen, 280 Kühe und Rinder, 160 Kälber und 350 Hammel.

Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qualität 31 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 32 fl. pr. Ctr. Kühe 1. Qual. 30 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 28 fl. pr. Ctr. Kälber 1. Qualität 27 fl. pr. Ctr. Hammel 1. Qualität 27 fl. pr. Ctr., 2. Qualität 24 fl. pr. Ctr.

Wien, 16. Novbr. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 639 ungarische, 970 galizische und 737 deutsche, zusammen 2346 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1500, von Landfleischern 637, außer dem Markte wurden verkauft 51 und unverkauft gingen auf's Land 158 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 795 Stück. Für Wien verbleiben 1551 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich pr. Stück von 430—720 Pfd., der Ankaufspreis pr. Stück von 140 fl. — kr. bis 200 fl. — kr. und pr. Ctr. von 26 fl. 50 kr. bis 32 fl. 50 kr. heraus.

London, 16. Novbr. Der Zutrieb am heutigen Viehmarkte betrug 4610 Stück Hornvieh und 18,820 Stück Schafe. Hornvieh bei mäßiger Zufuhr lebhaft, Schafe schwer verkäuflich. Heutige Preise: Hornvieh 4 s. 2—10 d., Schafe am Werft 3 s. 6 d. bis 4 s., Schweine 4—4 s. 8 d. pr. 8 Pfd.

---

* **Glogau,** 17. November. Unsere Landzufuhren bleiben mäßig und räumen sich durch den hiesigen Consum, wobei die Preise unbeirrt auswärtiger Fluctuationen ziemlich stabile Natur behalten; dagegen sind die Anerbietungen von Auswärts besonders vom Herzogthum überragend der Nachfrage, zumal der Handel nach Sachsen und der Lausitz momentan in sehr bescheidenen Grenzen sich bewegt. Dies gilt besonders von Roggen und Gerste; in Weizen rentiren unsere Preise gar nicht nach Auswärts; Hafer für loco Bedarf eher begehrt. — Am heutigen Markte wurde bezahlt: Für Gelb-Weizen 75—79 Sgr., Roggen 65—68 Sgr., Gerste 56—60 Sgr., Hafer bis 42 Sgr.

---

w. **Breslau**, 17. November. (Getreide-Transporte.) In der Woche vom 8. bis 14. November c. sind auf den Eisenbahnen in Breslau folgende Getreide-Transporte eingegangen:

Weizen: 200,59 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 183,60 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 767 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 1085 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 887,50 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 170 Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. von deren Seitenlinien, 2842 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 26 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Gerste: 2023,94 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.) **2428,98** Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. von deren Seitenlinien, 225 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Hafer: 6355,54 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 1087,40 Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. deren Seitenlinien, 16 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Dagegen wurden in demselben Zeitraume von Breslau versandt:

Weizen: 102 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Roggen: 3364 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Gerste: 1500 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 150 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Hafer: 719,90 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 106 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Breslau, 18. Novbr. (Producten-Markt.) Wetter: schön, früh 2° Kälte. Barometer: 27' 11'''. Wind: West. — Am heutigen Markte gewann der Geschäftsverkehr auch nicht entfernt vermehrte Regsamkeit, Preise waren bei ruhigem Umsatz ohne Aenderung.

Weizen in weißer Waare vereinzelt beachtet, von gelber Waare nur die milden Qualitäten leicht verkäuflich, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 73—80—85 Sgr., gelber 72—77—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen kaum preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. 62—65—68 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste gefragt, wir notiren pr. 74 ℔. 52—63 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer wenig beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gut gefragt, 68—73 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken beachtet, pr. 90 ℔. 58—61 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 75—86—91 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 52—57 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. mehr offerirt, 54—59 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei stillem Geschäft Preise behauptet, wir notiren 10—12—15 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18—21 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Oelsaaten gut preishaltend, wir notiren Winter-Raps 180—184—194 Sgr., Winter-Rübsen 174—182—184 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 170—172—178 Sgr. — Leindotter 164—168—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich wir notiren pr. 150 ℔. Br. $6\frac{1}{6}$—$6\frac{7}{12}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen 60—62 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{3}{4}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 18. Novbr. [Fondsbörse.] Die gestrige Steigerung, namentlich der österr. Papiere, vermochte sich nicht zu behaupten und waren die Course heute merklich niedriger. Dagegen erhielten sich Italiener, Oberschlesische und Amerikaner ziemlich gut und sind letztere selbst etwas höher bezahlt worden.

Officiell gekündigt: 100 Ctr. Rüböl, 300 Ctr. raffin. Leinöl und 45,000 Quart Spiritus.

Breslau, 18. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe unverändert, ordinär 9—10, mittel $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, fein 13—14, hochf. $14\frac{1}{2}$—15. Kleesaat weiße unverändert, ord. 11—$13\frac{1}{2}$, mittel 15—17, fein 18—20, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 ℔.) unverändert, pr. Novbr. 51 bez. u. Gd., Novbr.-Decbr. $49\frac{3}{4}$ bez., Jan.-Febr. $49\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $49\frac{1}{2}$ bez., schließt 49 Br. u. Gd.

Weizen pr. November 64 Br.

Gerste pr. November 57 Br.

Hafer pr. November 52 Br., April-Mai 52 Br.

Raps pr. November 90 Br.

Rüböl fest, loco $9\frac{1}{6}$ Br., pr. Nov. und Nov.-Decbr. $9\frac{1}{12}$ Br., Dec.-Jan. $9\frac{1}{8}$ bez. u. Br., Jan.-Februar $9\frac{5}{24}$ bez., Febr.-März $9\frac{7}{24}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{2}$ Br., Sept.-Oct. $9\frac{5}{6}$ Br.

Spiritus wenig verändert, loco $14\frac{11}{12}$ Br., **$14\frac{3}{4}$ Gd.,** pr. Novbr., Nov.-Decbr. und Decbr.-Jan. $14\frac{5}{6}$—$\frac{11}{12}$—$\frac{7}{8}$ bez., April-Mai $15\frac{1}{2}$ Br., $\frac{5}{12}$ Gd.

Zink specielle Marken 6 Rt. 6 Sgr. auf Lieferung bezahlt.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 18. November 1868.

Weizen, weißer . .	82—84	80	74—78	Sgr. pr. Scheffel
do. gelber . .	77—78	75	72—74	"
Roggen	67—68	66	62—64	"
Gerste	60—62	58	53—56	"
Hafer	41—42	40	38—39	"
Erbsen	69—72	65	61—63	"
Raps	192	184	174	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	180	176	166	Sgr.
Rübsen, Sommerfrucht	172	168	160	Sgr.
Dotter	172	166	158	Sgr.

Verloosungen und Kündigungen.

Rentenbriefe der Provinz Sachsen. Ziehung vom 11. November, zahlbar vom 19. März 1869 ab.

Lit. A. a 1000 Thlr. Nr. 242 260 944 1270 562 825 886 987 2027 050 357 473 617 641 804 867 3129 133 300 379 449 633 675 733 879 911 4171 204 312 439 626 815 912 980 5209 338 375 440 726 768 971 6199 600 619 674 723 958 7098 111 137

Lit. B. a 500 Thlr. Nr. 55 119 308 453 767 1195 209 338 458 477 500 624 629 839.

Lit. C. a 100 Thlr. Nr. 257 325 527 726 732 840 941 964 1177 618 968 2094 401 438 443 3037 137 162 540 759 774 853 874 4179 194 216 217 384 388 416 464 506 584 724 812 832 889 5409 494 6000 036 087 267 481 572 707 780 816 869 7032 213 269 462 704 778 806 812 845 8317 599 901 9030 212 388 417 467.

Lit. D. a 25 Thlr. Nr. 326 460 837 903 1238 339 561 716 943 957 2014 115 447 603 773 3038 159 596 717 893 960 980 4042 061 081 093 220 475 628 703 942 5101 226 392 544 557 604 675 709 852 951 6324 487 560 572 619 725 7033 093 352 354 513 556 618 796 799 878 958 8062 086.

Lit. E. a 10 Thlr. 12619—12623.

Anmerkung. Von den Rentenbriefen Lit E. a 10 Thlr. sind die Nummern 1 bis einschließlich 12618 in früheren Terminen sämmtlich ausgeloost.

— **Russischer gegenseitiger Boden-Creditverein in St. Petersburg.** Bei der am 1./13. November 1868 stattgehabten Verloosung von russischen Boden-Credit-Pfandbriefen I. Serie, sind die nachfolgend verzeichneten Nummern von 255 Pfandbriefen gezogen worden:

578 675 759 786 1084 1494 1829 4457 4544 5612 5713 5722 6201 6447 6555 6751 6868 6943 6988 8320 8332 8558 8647 9038 9490 10240 10830 10985 11125 11147 11271 11323 11729 11789 12225 12770 13063 13142 14322 14492 14644 14813 15007 15506 15710 16386 17554 17821 19334 19853 20057 20649 20717 21161 21213 21219 21363 21403 21742 22666 22741 23350 23817 23885 24125 24429 24485 24846 25554 25794 26241 26835 27986 28312 28514 28967 29328 29765 30777 31202 32218 32727 33046 34001 34270 34390 35201 35476 36505 37046 37059 37229 37261 37381 37943 37955 38325 38900 39095 39121 39122 40310 41099 41120 41657 41750 42419 42896 43899 44101 45155 45459 45933 46571 46648 46821 46852 46932 47262 47329 47730 48123 48254 48586 48726 49100 49148 49308 49409 49493 49638 49835 50969 51792 53064 53259 53491 53501 54106 54282 55000 55153 56511 53560 58624 58872 59193 59352 59990 59991 60194 61664 68694 62107 64237 64436 64822 64845 64904 66427 66553 66795 66929 67017 67169 67284 67634 67650 67886 68138 68540 69512 69704 70040 70579 70864 71380 72055 72300 72483 74168 74452 74574 74679 74939 75556 75872 76045 76136 77651 78194 79146 79564 79905 80165 82690 83447 83985 84070 84656 84771 84979 85421 85752 86415 86423 86975 87131 87484 87738 87739 87817 88423 88566 88755 88769 88918 89160 89426 89658 89858 90519 91538 91553 91952 92029 92577 92604 93152 93343 93674 93732 93733 93886 94235 94566 94710 94922 95075 95204 95233 95276 95771 96457 96954 96981 97370 97593 97849 97906 98232 98389 98973 99580 99772.

Von den am 1/13. Mai c. ausgeloosten 250 russ. Bodencredit-Pfandbriefen sind folgende 36 Stück bis jetzt nicht zur Einlösung präsentirt worden:

3901 6115 9057 11304 16379 17331 18169 19536 20116 20393 20463 21488 21797 23129 23735 24294 24314 24408 24772 31161 31800 31803 32622 32720 33352 38658 38863 38887 39348 39436 40417 41772 44358 46612 46690 48591.

— **Preußische Anleihe.** Das Consortium, welches wie wir bereits gemeldet, wegen Uebernahme von 20, Mill. Thaler einer neuen $4\frac{1}{2}$proc. preuß. Anleihe unterhandelt und neuerdings diese Verhandlungen auch zum Abschluß gebracht hat, besteht aus der General-Direction der Seehandlungs-Societät, dem kgl. preuß. Haupt-Bank-Directorium, den Firmen M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt am Main, der Disconto-Gesellschaft, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, F. Martin Magnus, Mendelssohn und Comp., Gebr. Schickler, Robert Warschauer u. Comp. und H. C. Plaut in Berlin und Sal. Oppenheim jun. u. Co in Köln. Von diesen Instituten und Firmen werden indeß s. Z. nur die beiden erstgenannten, sowie viele der Filialen der preuß. Bank und einige Regierungs- und Kreiskassen Zeichnungen auf die Anleihe annehmen, so weit dieselbe überhaupt zur öffentlichen Subscription gelangt. Die Subscription selbst wird indeß in nächster Zeit noch nicht stattfinden.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Gebr. Klingner; P. Friedemann. — Ratibor: Robert Benke. — Auras: Vorschuß- und Sparkassen-Verein. — Neisse: Heinrich Wilhelmi. — Thiergarten bei Ohlau: Zindler u. Schwarzer. — Ober-Glogau: H. Steinfeld. — Beuthen OS.: Robert Eichner. — Siemianowitz bei Beuthen OS.: H. Schirokauer. — Gr.-Strehlitz: J. M. Heilborn. — Berlin: Mundt u. Pick; J. S. Meyer; C. u. A. Dankberg, geändert in Gebr. Dankberg; Franz Ebel, geändert in Franz Ebel Nachfolger; Julius Möller. — Rawitsch: Julius Birkenstock. — Posen: Paul Argant; C. Orlowski u. Co.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Tarnowitz: N. Ehr. — Weigwitz bei Ohlau: G. Freyer. — Freistadt: Robert Eichner. — Ratibor: Julius Schaefer. — Berlin: C. L. Rosenkessel; Victor Werkmeister; Steinberg u. Sohn; Adolph Savadé.

c. Ertheilte Procuren.

Breslau: Siegfried Laqueur für Eduard Bielschowsky. — Grünberg: Heinrich Pincus für Isidor

Pincus. — Berlin: Berthold Meyer für J. S. Meyer; Hugo Möller für Julius Möller. — Stettin: Albert Pricelius für Fischer u. Hoepner.

d. Gelöschte Procuren.

Berlin: Ludwig Jespersen für Victor Werkmeister.

Patente.

Das dem Maschinenbauanstalts-Besitzer Johann Loos zu Nürnberg auf eine lithographische Schaelldruckpresse unter dem 3. Juni 1867 ertheilte Patent ist aufgehoben worden.

Consularwesen.

Zu Consuln des norddeutschen Bundes sind ernannt worden: Michael Surrur zu Damiette (Aegypten); Friedrich Wilhelm Hordenholz zu Buenos-Ayres; Carl Wilhelm Diehl zu Montevideo. Zu Vice-Consuln sind ernannt worden: Jacob Andreas Spangenberg zu Gualeguayehu; Wilhelm Tietjen zu Rosario de Santa Fe.

„Die gute Stadt Lahr

hat von jeher Allerlei producirt, was seinen Weg in die weite Welt gefunden hat, z. B. ihren Schnupftabak und ihre Eichorie. Nichts aber ist weiter hinaus in alle Lande gegangen, als der Kalender, der in ihren Mauern erscheint und ihren Namen trägt: Der **Lahrer Hinkende Bote**. Er erreichte in diesem Jahr bereits eine Auflage von nicht weniger als einer halben Million Exemplaren. Eine solche Verbreitung — das läßt sich ohne Weiteres annehmen — läßt auf **ungewöhnliche** Eigenschaften dieses Kalenders schließen denn die geschäftliche Unternehmungslust und Thätigkeit, mag sie noch so groß sein, thut's für sich allein nicht. Und so ist es in der That. Der Kalender hat einen Schriftsteller gefunden, der für seine Aufgabe eine **eminente Befähigung** besitzt. Er ist ein Erzähler von schärfster Beobachtungsgabe und Lebenskenntniß, der mitten in das gewöhnliche Leben hineingreift und daraus Gestalten, Scenerien, Begebenheiten holt, die so **naturwahr** sind, daß Jeder sie schon gesehen oder selbst erlebt zu haben glaubt. Nirgends Ueberschwenglichkeit, sondern voller Realismus; dabei überall ein **Hauch von Poesie, wirklicher Humor** und eine Sprache, die, obgleich oft bis zur landläufigen Ausdrucksweise des gewöhnlichen Lebens herabsteigend, doch genau die Grenze kennt, wo der populäre Ton aufhören könnte, edel zu sein. In dieser Weise wird der Kalender jetzt schon seit einer Reihe von Jahren geführt, und ihr verdankt er vor Allem seinen **beispiellosen Aufschwung. Die Uebersicht über die Weltbegebenheiten des letzten Jahres ist so gehalten, daß man sich ebenso an dem Ton ergötzen, wie über die männlich frische Gesinnung, die hindurchweht, erfreuen wird. Die Illustrationen sind zahlreich und verrathen durchweg eine geschickte Hand.**

833 (Carlsr. Zeitung).

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

London, 17. Novbr., Nachts. Die bisherigen Gesammtresultate der Wahlen sind: 207 Liberale, 77 Conservative. Der Reingewinn der Liberalen beträgt 23. Manchester hat 2 Liberale, Basley und Jacob Bright, und einen Conservativen, Birley, gewählt; Birmingham drei Liberale: Bright, Dixeon, Muntz; Sheffield zwei Liberale; Roebuck ist durchgefallen. Weitere gewählte Liberale sind: Hughes, Odonoghue, Onslow, Earl Grosvenor, Childers, Lagard. Die Minister des Innern, des Schatzes und des Krieges sind gewählt.

Telegraphische Depeschen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Berlin, 18. Novbr. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3U.	Cours v. 17. Nov.
Weizen pr.	November . .	63	63
	April-Mai . .	62	62
Roggen pr.	November . .	$55\frac{1}{2}$	$55\frac{1}{4}$
	Nov.-Dez. . .	$53\frac{3}{8}$	$53\frac{1}{4}$
	April-Mai . .	$51\frac{7}{8}$	$51\frac{3}{4}$
Rüböl pr.	November . .	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{11}{24}$
	April-Mai . .	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{3}{4}$
Spiritus pr.	November .	16	$16\frac{1}{4}$
	Novbr.-Dez. .	$15\frac{3}{4}$	$16\frac{11}{12}$
	April-Mai . .	$16\frac{1}{4}$	$16\frac{3}{8}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$113\frac{1}{2}$	$114\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn		112	$112\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.		191	191
Warschau-Wiener		$58\frac{1}{2}$	$58\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit		$97\frac{7}{8}$	98
Italiener		$55\frac{1}{8}$	$55\frac{3}{8}$
Amerikaner		$79\frac{1}{2}$	$79\frac{3}{8}$

Stettin, 18. November.

		Cours v. 17. Nov.
Weizen. Flauer.		
pr. November	$69\frac{3}{4}$	70
Frühjahr	$67\frac{3}{4}$ Br.	$67\frac{3}{4}$
Roggen. Flauer.		
pr. November	$54\frac{3}{4}$	$54\frac{3}{4}$
Novbr.-Decbr.	$52\frac{3}{4}$	$52\frac{1}{2}$
Frühjahr	$52\frac{1}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Rüböl. Behauptet.		
pr. November	$9\frac{1}{8}$	$9\frac{1}{8}$ bez.
April-Mai	$9\frac{7}{12}$	$9\frac{1}{2}$ B.&G.
Spiritus. Matter.		
pr. November	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{3}{4}$
Novbr. Decbr.	$15\frac{5}{12}$	$15\frac{1}{2}$
Frühjahr	16	$16\frac{1}{8}$

Wien, 18. November. (Schluß-Course.)

Matter.		Cours v. 17. Nov.
5% Metalliques	58, 15	58, 30
National-Anl.	63, 90	64, 10
1860er Loose	87, 90	88, 20
1864er Loose	102, 40	102, 70
Credit-Actien	226, 50	227, 50
Nordbahn	195, 50	195, 50
Galizier	213, 75	213, 25
Böhmische Westbahn . . .	157,	157, 25
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	286, 10	286, 20
Lombard. Eisenbahn . . .	185, 60	186,
London	116, 75	116, 50
Paris	46, 30	46, 20
Hamburg	86, 10	85, 90
Cassenscheine	172,	171, 75
Napoleonsd'or	9, 32	9, $28\frac{1}{2}$

Frankfurt a. M., 17. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] Anfangs fest, Schluß flau. Amerikaner $78\frac{3}{4}$, Credit-Actien $227\frac{1}{2}$, steuerfreie Anleihe $52\frac{1}{4}$, 1860er Loose $76\frac{7}{8}$, Anleihe de 1859 $62\frac{5}{8}$, Lombarden $189\frac{3}{4}$, Elisabethbahn 147, Staatsbahn $279\frac{3}{4}$.

Wien, 17. Novbr., Abends. [Abendbörse.] Credit-Actien 227, 30, Staatsbahn 287, 00, 1860er Loose 88, 20, 1864er Loose 103, 10, Bank-Actien 830, 50, Nordwestbahn 66, 00, Galizier 213, 75, Lombarden 186, 10, Napoleonsd'or 9, $28\frac{1}{2}$, Czernowitzer —, —, Anglo-Austrian —. —, Ungar. Credit-Actien 91, 75.

Newyork, 17. Novbr., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109, Gold-Agio $34\frac{1}{2}$, Bonds $109\frac{3}{8}$, 1885er Bonds $107\frac{1}{4}$, 1904er Bonds 105, Illinois 142, Erie $48\frac{5}{8}$, Baumwolle u. Petroleum unverändert.

Wochen-Uebersicht der preußischen Bank

vom 14. Novbr. 1868.

Activa.

1) Geprägtes Geld und Barren	87,225,000 Rt.
2) Kassenanweisungen, Privatbank-	
3) noten und Darlehnskassenscheine	1,511,000 Rt.
Wechsel-Bestände	72,078,000 Rt.
4) Lombard-Bestände	20,747,000 Rt.
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	16,613,000 Rt.
Passiva.	
6) Banknoten im Umlauf . . .	146,478,000 Rt.
7) Depositen-Capitalien	20,610,000 Rt.
8) Guthaben der Staatskassen, Instute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs .	1,930,000 Rt.

Berlin, den 14. Nov. 1868.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

Kühnemann. Boese. Notth. Gallenkamp. v. Könen.

Breslauer Börse vom 18. November 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{1}{4}$ bz.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	95 bz. u. B.
do. do.	4	$87\frac{1}{2}$ G.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{7}{8}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{1}{4}$ bz. u. B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{7}{8}$ bz.
do. Pfandbr Lt. A.	4	$91\frac{3}{8}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$91\frac{1}{4}$ G.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$91\frac{1}{4}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$91\frac{1}{4}$ B.
Posener do.	4	$88\frac{1}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	$81\frac{1}{4}$ G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83 B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$76\frac{3}{4}$ B.
do. do.	4	$84\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$90\frac{5}{8}$ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	90 B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$83\frac{5}{8}$ bz.
Oesterr. Währung .		$87\frac{1}{4}$—$\frac{5}{12}$ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	$113\frac{3}{4}$ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$191\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	$78\frac{5}{8}$ bz.
RechteOder-Ufer-B.	5	79 B.
Cosel-Oderberg . . .	4	$112\frac{1}{4}$ bz.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{7}{8}$—59 bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	$79\frac{3}{4}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{4}$—55 bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{1}{2}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{5}{8}$ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$34\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{1}{4}$ G.
Oesterr. Credit- . .	5	$97\frac{3}{4}$ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 bz. u. B.
do. . .	2 M.	$142\frac{3}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	151 bz. u. G.
do.	2 M.	$150\frac{1}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{8}$ G.
Paris	2 M.	$80\frac{11}{12}$ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	87 G.
do. . .	2 M.	$86\frac{1}{4}$ bz.
Warschau 90SR	8 T.	—

K. K. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft.

EMISSION

von fl. 7,800,000 Oest. Währung in Silber oder 780,000 Pfund Sterl. oder Frcs. 19,500,000 oder 5,200,000 Thaler oder 9,100,000 südd. Währung oder 9,178,000 holländisch Courant, PRIORITÆTS-OBLIGATIONEN III. EMISSION in Stücken zu 300 Gulden Oest. Währung Silber oder Livres 30 Sterling oder Frcs. 750 etc. etc.

Emissionspreis in London und Bukarest 67²/₃ Procent in Gold, an allen anderen Plätzen 69 Procent in Silber, wobei die Obligationszinsen vom 1. Novbr. bis zum Uebernahmstage d. i. 1. Decbr. d. J. zu Gunsten des Subscribenten laufen.

In der am 15. October d. J. abgehaltenen General-Versammlung der Actionaire der k. k. priv. **Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Gesellschaft** wurde die Erwerbung der Concession für die Linie **Suczawa-Jassy** mit den Zweigbahnen nach **Botoschani** und **Roman,** sowie die Vermehrung des Gesellschafts-Capitals Behufs des Baues dieser Bahnen beschlossen. — Das Bau-Capital für die genannten Linien besteht in 50,000 Actien II. Emission, welche bereits placirt sind und in fl. 15,600,000 Oesterr. Währung in Silber oder 1,560,000 Pfund Sterling Prioritäts-Obligationen III. Emission, von welchem 7,800,000 Gulden Oest. Währ. in Silber oder 780,000 Pfund Sterl, zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Die Prioritäts-Obligationen III. Emission der Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft werden mit jährlichen 5 Procent in effectiver Währung verzinst und erfolgt die Auszahlung der Coupons **ohne irgend einen Abzug** halbjährig, nämlich am 1. Mai und 1. November jeden Jahres.

Die Obligationen werden im vollen Nennwerthe innerhalb 70 Jahren in effectiver Währung im Wege jährlicher Verloosung zurückgezahlt. Die erste Verloosung findet im Jahre 1871 statt.

Sowohl die Auszahlung der Coupons als auch die Rückzahlung der verloosten Obligationen wird in Wien, Lemberg, London, Paris, Berlin, Dresden, Frankfurt a/M., Stuttgart, Amsterdam, Bukarest und Jassy in der Landeswährung des betreffenden Platzes geleistet, wobei 10 Gulden österr. Währung Silber = 1 Livre Sterling = 25 Francs = 6²/₃ Thaler = fl. 11²/₃ süddeutsche Währung = fl. 11.76 holländisch gerechnet werden.

Für die pünktliche Zahlung der Zinsen und Tilgungsquoten dieser Obligationen haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Bahn; **ausserdem wurde der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft von der k. k. österreichischen Regierung** für die Linie **Lemberg** bis **Suczawa** ein **Reinerträgniss** von . . . . fl. 2,200,000
in Silber, und von der **fürstlich rumänischen Regierung** für die Strecke **Suczawa-Jassy** nebst Zweigbahnen ein **Reinerträgniss** von 3,743,250 Francs oder . . . . fl. 1,497,300
in Silber somit . . . . Zusammen . . fl. 3,697,300
Silber garantirt, während das Erforderniss zur Verzinsung der Prioritäten erster und zweiter Emission blos . . . . . . fl. 1,200,000
beträgt, so dass das Zinsenerforderniss von fl. 780,000 Silber auf die Prioritäten 3. Emission durch den Rest von . . . . . . fl. 2,497,300
des garantirten Reinerträgnisses mehr als **dreifach** gedeckt erscheint.

Subscriptions-Bedingnisse.

1. Die Subscription findet am

23. und 24. November d. J.

in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank,**
„ **London** bei der **Anglo-Austrian Bank,**
„ **Lemberg** bei der **Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank,**
„ **Pest** bei der **Anglo-Hungarian Bank,**
„ **Bukarest** bei der **Banque de Roumanie,**
„ **Leipzig** bei der **Allgem. deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Berlin** bei den Herren **Leipziger & Richter,**
„ **Breslau bei den Herren Leipziger & Richter,**
„ **Dresden** bei dem Herrn **M. Kaskel,**
„ **Frankfurt a. M.** bei dem Herrn **August Siebert,**
„ **Stuttgart** bei den Herren **Gebrüder Benedict,**
„ **München** bei den Herren **Robert von Frölich & Cie.,**
„ **Amsterdam** bei den Herren **Lippmann, Rosenthal & Cie.,** und **Wertheim & Gomperz**

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden statt, wird aber schon am ersten Tage geschlossen, wenn an diesem Tage die zur Subscription aufgelegte Summe durch die Zeichnungen erreicht oder überschritten wird.

(831)

2. Das Resultat der Zeichnungen wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht und werden bei Ueberzeichnung die subscribirten Beträge möglichst gleichmässig reducirt.
3. Der Emissionspreis für je eine Obligation à 300 Gulden österr. Währ. Silber oder L. 30 Sterling ist:
   in **Wien** und auf allen anderen inländischen Plätzen Gulden 207 österr. Währ. Silber (oder in Noten zum Tagescourse des Silbers),
   in **London** Livres 20 Sterling 6 Shilling,
   in **Bukarest** Francs 507.50
   in **Berlin, Dresden, Breslau** und **Leipzig** Thaler 138 Vereinsmünze,
   in **Frankfurt, München** und **Stuttgart** Gulden 241.30 süddeutsche Währung,
   in **Amsterdam** Gulden 241.50 holländisch.
4. Der erste Coupon der auszugebenden Prioritäts-Obligationen wird am 1. Mai 1869 fällig. Die Subscribenten erhalten vorerst volleinbezahlte Interimsscheine, welche an einem später kundzumachenden Termine gegen die definitiven Obligationen umgetauscht werden.
5. Jeder Subscribent hat bei der Subscription 10% des gezeichneten Nominalbetrages in Baarem oder in Hypothekar-Anweisungen, Cassascheinen der verschiedenen Credit-Institute oder in börsenmässigen Effecten zu 90% des Courswerthes gerechnet, als Caution zu erlegen, von welcher bei einer etwaigen Reduction der entsprechende Theil ausgefolgt wird.
6. Die auf die subscribirten Beträge entfallenden Interimsscheine sind gegen Bezahlung des Emissionspreises

   am 1. December d. J.

   zu beziehen, ohne dass von dem Subscribenten die vom 1. November d. J. an laufenden Obligations-Zinsen zu vergüten sind, und hat der Bezug der Stücke an derselben Stelle zu geschehen, an welcher die Subscription stattgefunden hat.
7. Es steht den Subscribenten frei, die Interimsscheine, respective Obligationen, auch nach dem 1. December d. J.

   spätestens aber bis 1. Februar 1869

   zu beziehen; in diesem Falle laufen jedoch die Obligations-Zinsen vom 1. December d. J. angefangen bis zum Bezugstage zu Gunsten der Anglo-Oesterreichischen Bank.

Wenn bis 1. Februar 1869 die Interimsscheine, resp. Obligationen, nicht bezogen werden, verfällt die betreffende Caution.

Blanquette zu Subscriptions-Erklärungen können bei den oberwähnten Subscriptionsstellen in Empfang genommen werden.

WIEN, am 15. November 1868.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung nehmen wir Subscriptionen auf die 5% steuerfreien Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft zum Course von 69% in Preussisch Courant (d. i. abzüglich) Zinsen-Jouissance 68⁷/₁₂ %.

Montag, den 23. und eventuell Dienstag, den 24. November a. c.

entgegen.

BRESLAU, den 16. November 1868.

Leipziger & Richter, Ring Nr. 10|11.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.